

### AARAUINVEST INSIDE

#### **Corona – Hinweise zum Dienstleistungs-Angebot der AarauInvest AG**

Zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus gelten derzeit besondere Massnahmen, welche von der AarauInvest AG strikte eingehalten werden. Zum Schutz unserer Kundschaft und unserer Mitarbeiter werden wir einstweilen von Besprechungen vor Ort absehen. Unsere Büros bleiben jedoch geöffnet, wenn auch mit reduzierter Belegschaft. Jeweils zwei Berater machen Homeoffice und bedienen Sie deshalb von zu Hause aus. Trotz der örtlichen Distanz haben wir uns untereinander gut organisiert und wir tauschen uns regelmässig aus. Telefonisch sind wir alle über die jeweilige Direktnummer gut erreichbar und gerne für Sie und Ihre Anliegen da.



Stephan Schurter

#### **Corona-Virus hin oder her, wir denken auch an die Zukunft Innovationen und deren Bedeutung für Unternehmen**

Wie lässt sich der Begriff "Innovation" am treffendsten umschreiben? Aus dem Lateinischen übersetzt heisst Innovation "Neuerung" oder "Veränderung". Aus der Sicht einer Unternehmung geht es zum Beispiel um die Anwendung neuer Verfahren oder um die Einführung und Umsetzung neuer Techniken. Bewährte Produkte und Dienstleistungen werden erneuert, mit Details verändert, auf den neusten Stand gebracht oder mit zusätzlichen Servicedienstleistungen aufgewertet. Da Innovationen langfristig für das erfolgreiche Bestehen einer Unternehmung massgebend sind, ist es unerlässlich, dass sich Unternehmen aktiv mit diesem Thema beschäftigen. Innovative Unternehmen investieren nicht nur viel Geld in die Forschung und Entwicklung, sondern verfügen auch

über ein Innovationsmanagement mit standardisierten und systematischen Abläufen, von der Ideenfindung, zur Ideengenerierung bis hin zur erfolgreichen Umsetzung. Es gibt mehrere Arten von Innovationen wie Prozessoptimierungen, Produkteerneuerungen, Verfahrensveränderungen oder Serviceausbau, um einige Beispiele zu nennen. Erfolgreiche Entwicklungsabteilungen verfügen über ein hohes Innovationsverständnis, das über die Erfindung neuer Produkte hinausgeht. Sie lassen sich von aussen inspirieren, indem sie neue Ansätze aus anderen Bereichen oder Branchen verstehen und wertvolle Erkenntnisse ins eigene Unternehmen einfliessen lassen. Daraus entstehen neue Produkte und Dienstleistungen für die Märkte von morgen. Gerade in Zeiten des digitalen Wandels, in denen neue Kundenbedürfnisse entstehen, müssen Unternehmen in der Lage sein, für die Zukunft ausgerichtete Innovationen zu entwickeln und erfolgreich auf den Markt zu bringen.

Aus Sicht eines Anlegers sind Aktien von besonders innovativen Firmen interessante Investments. Sie sind oft Technologieführer in ihren Bereichen und weisen vielfach eine überdurchschnittliche Aktienperformance aus. Das Beratungsunternehmen Boston Consulting Group (x1) veröffentlichte vor kurzem das jährliche Ranking der innovationsstärksten Unternehmen 2019. Von den Top Ten Unternehmen stammen acht aus den USA, eines aus Südkorea (Samsung Electronics) und eines aus Deutschland (adidas). Von diesen zehn Top-Unternehmen halten wir je nach Anlagestrategie bis zu sechs Aktien in unseren Depots, nämlich Alphabet, Amazon, Apple, Microsoft, Tesla und adidas. Fazit: Es ist Teil unserer intensiven Researcharbeit, erfolgsversprechende Geschäftsmodelle von Firmen zu entdecken und Unternehmen aufzuspüren, bei denen beträchtliche Mittel in Forschung und Entwicklung investiert werden. Nebst den klassischen Bewertungskriterien achten wir darauf, inwiefern diese eine aktive Innovationsstrategie verfolgen und mit neuen Produkten die Konsumenten und Konkurrenten überraschen.

x1 = Quelle: Boston Consulting Group, most Innovative Companies 2019

### MÄRKTE UND MEINUNGEN

#### **Rückblick**

Die globalen Aktienbörsen entwickelten sich schwungvoll und erzielten bis Mitte Februar ansehnliche Renditen. Der positive Start der Berichtsaison für das Q4 in den USA und die nach wie vor sehr tiefen Zinsen trieben die amerikanischen Indices wie den S&P 500 und den Technologie-Index Nasdaq Comp. auf neue Höchststände, gefolgt vom Swiss Market Index und dem Dax, welche ebenfalls Höchstkurse erreichten. Die Stimmung an den Finanzmärkten änderte sich schlagartig, als sich das bisher vornehmlich in China wütende Corona-Virus innert kürzester Zeit in Norditalien ausbreitete und schon sehr bald die ersten Todesopfer forderte. Die Aktienmärkte verloren innert Tagen mehr als 10% und es wurde deutlich, dass die Krise nicht bloss eine lokale, chinesische Angelegenheit bleiben würde. Der Volatilitätsindex VIX, welcher die erwartete Schwankungsbreite des S&P 500 anzeigt, stieg auf 40% (später sogar bis über 80%), was



mehr als dem Doppelten des Normalwertes entspricht. Die Volatilität stieg auch dann noch, als die US-Notenbank Anfang März überraschend die Leitzinsen von bisher 1.5% bis 1.75% um 0.50% auf 1% bis 1.25% gesenkt hatte. Die Fed löste damit zwiespältige Signale aus. Zum einen wirken sich tiefere Zinsen grundsätzlich positiv für Aktien aus, zum anderen äusserte sich der Fed-Vorsitzende Jerome Powell dahingehend, dass die Verbreitung des Coronavirus die globale Wirtschaftstätigkeit «für geraume Zeit» belasten würde. Er sollte recht behalten. Das Virus breitete sich in Europa immer schneller aus mit fatalen Folgen für Mensch und Wirtschaft. Ab Anfang März überschlugen sich die Ereignisse und auch in den USA stiegen die bestätigten Fälle rasant an, wobei die Stadt New York zum derzeit grössten Epizentrum wurde. Die Politik reagierte weltweit mit drastischen Massnahmen. Es wurden Fabriken stillgelegt, Schulen und Läden geschlossen und somit das ganze öffentliche Leben faktisch lahmgelegt. Besonders hart traf und trifft es kleinste bis mittelgrosse Betriebe, welche bis auf Weiteres schliessen mussten. Die Nerven lagen auch an den Finanzmärkten blank. Aktien verloren in kürzester Zeit erneut an Terrain und lagen zum Teil über 30% unter den Höchstständen vom Februar, obwohl die Zinsen in den USA auf 0 % gesenkt wurden. Auch Obligationen und Gold entwickelten sich negativ. Um kurzfristig weit Schlimmeres zu verhindern, beschlossen viele Regierungen und Notenbanken massive geld- und fiskalpolitische Massnahmen. Erste riesige Konjunkturprogramme wurden in Europa geschnürt, staatliche Kreditgarantien wurden gesprochen, um der lahmgelegten Wirtschaft unter die Arme zu greifen. Die USA etwa beschloss ein noch nie dagewesenes Konjunkturpaket in der Höhe von über 2 Bio. USD, was etwa 10% des jährlichen BIP entspricht. Der S&P 500 schloss am Tag der Bekanntgabe des Rettungsfonds durch den US-Senat mit einem Plus von 9.3%.

### **Ausblick**

Es ist immer noch schwierig, zuverlässige Prognosen zum weiteren Verlauf der Pandemie und deren Auswirkungen auf die globale Wirtschaft und die Finanzmärkte abzugeben. Anhand des Verlaufes in China, wo das Schlimmste überwunden scheint, werden unter Ökonomen verschiedene Szenarien durchleuchtet, wann etwa der Peak von Neuinfektionen in Europa und den USA erreicht sein dürfte und wie sich die globale und regionale Konjunktur in den nächsten Quartalen entwickeln könnte. Kurzfristig werden viele Konjunkturdaten und Unternehmenszahlen sehr schwach ausfallen. Mit der Talfahrt an den Aktienmärkten dürfte dies zumindest teilweise in den aktuellen Kursen bereits eingepreist sein. Beim eher optimistischen mittelfristigen Szenario gehen Ökonomen davon aus, dass wir gegen Ende Jahr eine U-förmige Konjunkturerholung sehen werden, was sich kursstützend an den Börsen auswirken würde. So oder so: Kurzfristig werden die Schwankungen an den Aktienmärkten hoch bleiben, da der tägliche Newsflow abwechslungsweise für negative wie auch für positive Impulse sorgen wird. Eine nachhaltige Kurserholung an den Weltbörsen ist erst dann zu erwarten, wenn a) die Pandemie deutlich abebbt, b) die Regierungen und Notenbanken bei Bedarf Hilfspakete aufstocken, oder c) rasch ein wirksamer Impfstoff entwickelt werden kann.

### **Anlagestrategie für Sie als Anlegerin und Anleger**

Bei der Definierung der Anlagestrategie wurden die persönlichen Ziele und Wünsche erörtert. Die Risikofähigkeit und die Risikobereitschaft wurde unter Einhaltung eines mittel- bis langfristigen Zeithorizontes definiert, um sicherzustellen, den gewohnten Lebensstandard weiterführen zu können.

**Wir empfehlen Ihnen deshalb:** Bleiben Sie in der gegenwärtigen Situation Ihrer gewählten Anlagestrategie treu und lassen Sie sich nicht durch die Tagesaktualitäten und Katastrophenszenarien zu stark beeinflussen. Füllen Sie Strategieentscheide rational und vermeiden Sie emotionale Anlageentscheide. Das erlaubt Ihnen, solche Phasen auszusitzen und langfristig erfolgreich zu sein.

Überprüfen Sie Ihre Anlagestrategie, wenn sich in Ihrem persönlichen Umfeld etwas Wesentliches ändern sollte. Bleiben Sie grundsätzlich investiert und versuchen Sie nicht, die Börsenmärkte zu «timen». Die Gefahr, durch radikale Verkäufe grössere Aufschwünge zu verpassen ist ungleich grösser, als rechtzeitig Verluste zu vermeiden. Und denken Sie daran, Sie sind an sehr guten Firmen beteiligt und nicht Spielball von Spekulationen.

### **Anlageverhalten als Vermögensverwalter**

Selbstverständlich versuchen wir mit rationalen Überlegungen, Unterbewertungen für Zukäufe von Aktien zu nutzen und Überbewertungen durch Teilverkäufe bestehender Aktien abzubauen. In den letzten 15 Monaten haben wir dadurch netto deutlich mehr Verkäufe als Käufe getätigt, sodass wir seit Beginn der Börsenkorrektur Positionen gestaffelt und in überschaubarem Mass aufgebaut haben. Bei der Auswahl der Aktien sind für uns folgende Kriterien wichtig: Die Firmen weisen solide Bilanzrelationen auf, verfügen über hohe Kapitalrenditen (ROE, ROIC) und generieren im Normalfall hohe operative Cashflows zur Finanzierung zukünftiger Investitionen. Sie verfügen weiter über einen starken Brand und bieten unverzichtbare oder sehr beliebte Produkte und Dienstleistungen an. Wir sind überzeugt, dass sich unser Vorgehen mit einem Zeithorizont von 5 bis 7 Jahren lohnen wird.

Diese Publikation dient ausschliesslich zu Ihrer Information und stellt kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Die in der Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus zuverlässigen Quellen, trotzdem lehnen wir jede Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab. Alle Informationen und Meinungen sowie angegebenen Preise können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern.

AarauInvest AG – Hohlgasse 45, 5000 Aarau, Telefon 062 822 92 92, Telefax 062 822 98 00, [www.aarauinvest.ch](http://www.aarauinvest.ch),  
CHE-105.547.861 MWST

